

### Juni 2017

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

## INHALT

**Service-Angebot des Monats**

**Termine**

**Industrielle Technik**

**Medizin/Biotechnologie**

**Umwelt/Energie**

**Informationstechnologien**

**Dienstleistungen**

**Sonstiges**

**Kontakt**



## SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

### **Konsultation zur Top-Level-Domain .eu – Machen Sie mit!**

Mit einer soeben gestarteten Konsultation der .eu-Domain will die EU-Kommission prüfen, ob die geltenden Regeln für die Domain noch zeitgemäß sind. Die Einführung einer Top-Level-Domain für die Europäische Union wurde 2002 beschlossen; nach dem Aufbau der technischen Infrastruktur wurde die .eu-Domain 2005 eingeführt. Seitdem hat sich der Markt für Domains sehr dynamisch und wettbewerbsorientiert entwickelt. Jetzt will die Kommission herausfinden, ob die Regeln für die .eu-Domain geändert oder aktualisiert werden müssen. Für die Registrierung einer .eu-Domain sind ein Wohnsitz oder eine Niederlassung in einem Mitgliedstaat der EU, Norwegen, Island oder Liechtenstein notwendig. Die Vergabe einer Domain läuft vollständig automatisiert ab und dauert in der Regel nur wenige Minuten. Das Register EURid verwaltet die länderspezifischen Top-Level-Domains (TLD) .eu im Auftrag der Europäischen Kommission. Ende März 2017 waren 3,7 Mio. .eu-Domains registriert, damit lag die Domain auf Platz sieben im internationalen Vergleich. Alle Bürger, Unternehmen, Verbände und Organisationen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Die Konsultation läuft bis 4. August 2017 auf <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/DotEUConsultation>.

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

^

## TERMINE

### **Saarbrücken: Neubewertung AEO und Zollbewilligungen – betriebliche Vorbereitungen**

Die Neubewertung von Bewilligungen durch die Zollverwaltung nach dem UZK ist im zweiten Quartal dieses Jahres gestartet. Hintergrund hierfür ist die Anpassung der Bewilligungsvoraussetzungen durch die Einführung des UZK am 1. Mai 2016. Betroffen sind alle Unternehmen, die bisher über eine Bewilligung zum Authorised Economic Operator (AEO), zum Zugelassenen Ausführer (ZA) und sonstige Vereinfachungen und Bewilligungen verfügen. Da sich durch den Unionszollkodex (UZK) die Voraussetzungen zur Erteilung von Bewilligungen verschärft oder geändert haben, müssen diese Voraussetzungen gegenüber den Zollbehörden neu nachgewiesen werden. Im Seminar der IHK Saarland am **21. Juni 2017** erläutert Frank Grosskopf, wie Prozessabläufe überprüft, dokumentiert und das vom Zoll geforderte "Internal Compliance Program (ICP)" eingerichtet werden sollte, um für die anstehende Neubewertung erfolgreich aufgestellt zu sein. Das Seminar dient auch zur Dokumentation des vom Zoll ebenfalls neu geforderten Nachweises über Schulungen/Trainings des mit Zollaufgaben betrauten Personals.

[Kontakt: [Anna Gelver](#)]

### **Saarbrücken: Einreihung von Waren in den Zolltarif**

Jede Ware, die aus der EU exportiert oder in die EU eingeführt wird, muss in den Zolltarif eingereiht werden. Von der richtigen Einreihung (Codierung) hängen beispielsweise die Höhe der Zölle und Steuern, Präferenzbegünstigungen, Exportkontrollmaßnahmen sowie Ein- und Ausfuhrgenehmigungen bis hin zu zollrechtlichen Verfahrens-erleichterungen ab. Eine falsche Einreihung von Waren in den Zolltarif zählt zu den häufigsten Fehlerquellen bei Betriebsprüfungen durch den Zoll und kann für Exporteur und Importeur erhebliche Konsequenzen haben. Anhand praktischer Beispiele erhalten die Teilnehmer des Seminars von saaris und IHK Saarland am **27. Juni 2017** (vormittags) grundlegende Kenntnisse für den Umgang mit dem Zolltarif. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter der Import- und Exportabteilungen, Zollsachbearbeiter, Geschäftsführer, Prokuristen. Bei Kombibuchung des Seminars Incoterms 2010 (s.u.) ist die Förderung über das KDW-Programm möglich.

[Kontakt: [Anja Schönberger](#)]

### **Saarbrücken: Incoterms® 2010 richtig anwenden**

Die International Commercial Terms (kurz: Incoterms) sind einheitliche Regeln zur Definition und Interpretation von Lieferbedingungen im internationalen Geschäft. Die Auswahl des richtigen Incoterms hat entscheidenden Einfluss auf die Exportkalkulation, das Exportrisiko und damit letztendlich für den Erfolg im Export. Die Teilnehmer des Seminars von saaris und IHK Saarland am **27. Juni 2017** (nachmittags) erhalten einen umfassenden Überblick über die Incoterms 2010 und verstehen deren Systematik. Anhand von Praxisbeispielen werden die einzelnen Klauseln vorgestellt und deren Anwendbarkeit für den Land-, See- und Luftverkehr überprüft. Dabei erhalten die Teilnehmer auch Hinweise, welche Anwendungsfehler sich ergeben können und wie diese vermieden werden. Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmer die Kosten- und Pflichten der Vertragspartner für jede Klausel und deren Auswirkungen auf die Exportkalkulation und die Transportversicherung. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter in Einkaufs-, Import- und Exportabteilungen, Zollsachbearbeiter sowie Geschäftsführer. Bei Kombibuchung des Seminars "Einreihung von Waren in den Zolltarif"(s.o.) ist die Förderung über das KDW-Programm möglich.

[Kontakt: [Anja Schönberger](#)]

### **Saarbrücken: Lehrgang Exportmanager (IHK)**

Die Abwicklung von Exporten wird zunehmend reguliert, kontrolliert und elektronisiert – und dadurch komplizierter. Ständige Neuerungen und Verschärfungen der Verfahren erfordern die Lernbereitschaft der damit betrauten Mitarbeiter. Gleichzeitig wächst die (auch persönliche) Verantwortung von Geschäftsführern und Vorständen im Exportbereich. Der gemeinsame Lehrgang von IHK Saarland und saaris "Exportmanager (IHK)" führt die Teilnehmer ab **14. September 2017** tief in die Grundlagen der Zoll- und Auftragsabwicklung in Export und Import ein. Sie erhalten praxisrelevantes Wissen des aktuellen gesetzlichen Hintergrunds und verinnerlichen die Planung und Durchführung operativer Prozesse im Außenhandel. Zur Erlangung des Zertifikats „Exportmanager (IHK)“ bearbeiten die Teilnehmer eigenständig einen Ausfuhrfall, der in einem abschließenden Fachgespräch vorgestellt wird. Voraussetzung hierfür ist eine Mindestanwesenheit von 80 Prozent bei den Präsenzveranstaltungen.

[Kontakt: [Anja Schönberger](#)]

^

## INDUSTRIELLE TECHNIK

### Reflexionspapier zur Globalisierung vorgestellt

Die Europäische Kommission hat soeben ihr Reflexionspapier „Globalisierung meistern“ zum zukünftigen Umgang mit der Globalisierung und ihren Effekten zum Nutzen der Bürger und Wirtschaft in der EU vorgestellt. Auf der Basis einer ausgewogenen Bewertung der Vor- und Nachteile der Globalisierung will die Kommission eine Diskussion anstoßen, wie die EU und ihre Mitgliedstaaten den Globalisierungsprozess so regelbasiert und nachhaltig gestalten können, dass negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und die Chancen daraus genutzt werden. Das Reflexionspapier „Die Globalisierung meistern“ schließt sich an das Weißbuch über die Zukunft Europas vom 1. März an, in dem die größten Herausforderungen und Chancen für Europa in den nächsten zehn Jahren behandelt werden. Im Reflexionspapier wird unvoreingenommen untersucht, was die Globalisierung der EU gebracht hat. Tatsache ist, dass die Union davon zwar stark profitiert, aber durch die Globalisierung auch vor viele Herausforderungen gestellt wird. So treibt der Welthandel das Wirtschaftswachstum in der EU voran, wobei mit jeder Mrd. Euro zusätzlicher Ausfuhren 14.000 Arbeitsplätze unterstützt werden. Auf Europa wirkt sich auch aus, dass nicht alle anderen Länder in Bereichen wie Beschäftigung, Umwelt oder Sicherheit dieselben Standards haben; das bedeutet, dass europäische Unternehmen weniger in der Lage sind, ausschließlich über den Preis mit ihren ausländischen Wettbewerbern zu konkurrieren. Dies kann zu Fabrikschließungen, Arbeitsplatzverlusten oder Druck auf Löhne, Gehälter und Arbeitsbedingungen führen. Gleichwohl liegt die Lösung weder im Protektionismus noch in einer Politik des Laissez-faire. Weitere Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/eu-kommission-stellt-reflexionspapier-zur-globalisierung-vor\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/eu-kommission-stellt-reflexionspapier-zur-globalisierung-vor_de).

Britisches Unternehmen hat Produktpalette entwickelt, um Brände in **Elektroinstallationen** zu verhindern. Dabei wird die neue Technologie mit handelsüblichen Steckdosen kombiniert. Hersteller gesucht, die britische und internationale Steckdosen produzieren können, in die die neue Technik (Thermarestor) eingebaut wird. (BRUK20170410001)

Führendes französisches Unternehmen mit umfangreichem Know-how im Bereich **Thermoplastik** und Kompositen-Extrusion und -Injektion sucht langfristige Partnerschaft (Cross-Partnerschaften/Joint-Ventures/Übernahmevereinbarungen) mit einem ähnlichem Unternehmen, das über spezifisches Thermoplastik-Know-how und Kundenreferenzen im medizinischen sowie pneumatischen/flüssigen Bereich für Industrieanlagen verfügt. (BRFR20170314001)

^

## MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

### Kommission untersucht unangemessen hohe Preise für Krebsarzneien

Die Europäische Kommission hat soeben ein förmliches Untersuchungsverfahren gegen Aspen Pharma eröffnet. Sie prüft dabei Vorwürfe, nach denen das weltweit tätige Unternehmen aus Südafrika bei fünf lebenswichtigen Krebsarzneien unangemessen hohe Preise aufgerufen hat. Die Kommission wird prüfen, ob Aspen unter Verstoß gegen das EU-Kartellrecht eine marktbeherrschende Stellung missbraucht hat. So wird die Preispolitik von Aspen bei Nischenarzneimitteln untersucht, die die pharmazeutischen Wirkstoffe Chlorambucil, Melphalan, Mercaptopurin, Tioguanin und Busulfan enthalten. Die betreffenden Arzneimittel werden zur Behandlung bestimmter Krebsarten wie Blutkrebs verwendet. Damit geht die Kommission erstmalig Hinweisen auf ungerechtfertigt hohe Preise in der Pharmaindustrie nach. Weitere Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/kartellrecht-kommission-untersucht-unangemessen-hohe-preise-f%C3%BCr-krebsarzneien\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/kartellrecht-kommission-untersucht-unangemessen-hohe-preise-f%C3%BCr-krebsarzneien_de).

### In-vitro-Diagnostik

A Spanish (Catalan) company specialised in in vitro diagnostics (IVD) is looking for new biotechnology innovations improving the performance of microparticle-based immunoassays (sensitivity, specificity, stability, etc.) or their manufacturing process. The company is seeking research institutions and companies for license or technical cooperation agreements. (TRES20170329002)

^

## UMWELT/ENERGIE

### Zugang zur Justiz in Umweltfragen: Kommission sorgt für mehr Klarheit

Die Europäische Kommission möchte Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zur Justiz in Umweltfragen erleichtern. Sie hat dafür sieben Leitlinien veröffentlicht, die ausführen, wie Personen oder Verbände Entscheidungen öffentlicher Behörden, die das EU-Umweltrecht betreffen, vor nationalen Gerichten anfechten können. Die Leitlinien sollen den nationalen Verwaltungen Hinweise auf mögliche bestehende Defizite in ihren Rechtssystemen geben und insgesamt für mehr Klarheit sorgen, welche Rechte und Verpflichtungen das EU-Recht in Umweltfragen vorsieht. Der Leitfaden soll Einzelpersonen und Nichtregierungsorganisationen Hilfestellung bei der Entscheidung geben, ob sie einen Fall vor ein nationales Gericht bringen sollen oder nicht. Die nationalen Gerichte können anhand des Leitfadens alle vor den Gerichtshof der Europäischen Union gebrachten Fälle ermitteln, die sie berücksichtigen sollten, wenn sie sich mit Fragen befassen, die den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten betreffen. Mit diesem Leitfaden werden die nationalen Behörden auf mögliche Mängel in ihren Justizsystemen aufmerksam gemacht, während die Unternehmen mehr Klarheit darüber erhalten, um welche EU-weit geltenden Rechte und Pflichten es bei den für sie relevanten Entscheidungen, Handlungen und Unterlassungen geht. Weitere Informationen finden Interessierte auf [http://ec.europa.eu/germany/news/zugang-zur-justiz-umweltfragen-kommission-sorgt-f%C3%BCr-mehr-klarheit\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/zugang-zur-justiz-umweltfragen-kommission-sorgt-f%C3%BCr-mehr-klarheit_de).

Französischer Handelsvertreter, spezialisiert auf Zubehör und Ausrüstung für Heizung, Lüftung und Klimatisierung (**HVAC**) für alle Gebäudetypen, möchte sein Portfolio erweitern und sucht neue Partner, die Rack-Profile und Konsolen mit Zubehör für kreis- und/oder rechteckige Kanäle und Luftaufbereitungsanlagen herstellen. (BRFR20170215002)

Slowenisches Permakulturinstitut sucht Unternehmen, die biologisch abbaubare **Verpackungen** für Gemüse und Gemüsesamen herstellen. Vertriebsvereinbarungen gesucht. (BRSI20170206001)

Polnischer Internet-Großhändler für **elektrische Ausrüstungen** für verschiedenste Bereiche wie Beleuchtung, Bau, Installation und Schweißen sucht Produkte anderer Hersteller für den Vertrieb in Polen unter Allein-Vertriebsvereinbarung. (BRPL20161221001)

^

---

## INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

### Geschäftspraktiken im elektronischen Handel: Geoblocking weit verbreitet

Die Europäische Kommission zeigt in ihrem sieben vorgelegten Abschlussbericht über die Sektoruntersuchung zum elektronischen Handel Geschäftspraktiken auf, die den Wettbewerb einschränken könnten. Zu den wichtigen Erkenntnissen des Berichts gehört, dass fast 60 Prozent der Anbieter digitaler Inhalte mit Rechteinhabern vertraglich „Geoblocking“ vereinbart haben. Bei Verbrauchsgütern greifen Hersteller verstärkt auf selektive Vertriebssysteme zurück und nutzen immer häufiger vertragliche Beschränkungen, um die Kontrolle über den Vertrieb zu erhöhen. Dank der Erkenntnisse aus der Sektoruntersuchung wird die Kommission das EU-Kartellrecht auf europäischen Märkten des elektronischen Handels zielgerichtet durchsetzen können. Zu diesem Zweck wird sie weitere kartellrechtliche Untersuchungen einleiten. Im Februar 2017 hat die Kommission bereits drei getrennte Untersuchungen zu Geschäftspraktiken im Zusammenhang mit Hotelpreisen, dem Vertrieb von PC-Videospielen bzw. den Preisen für Verbraucherelektronik eingeleitet. Mehr auf [http://ec.europa.eu/germany/news/gesch%C3%A4ftspraktiken-im-elektronischen-handel-abschlussbericht-zeigt-weite-verbretung-von\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/gesch%C3%A4ftspraktiken-im-elektronischen-handel-abschlussbericht-zeigt-weite-verbretung-von_de).

Britische Firma, die industrielle leichte **Drohnen** mit innovativer patentierter Technologie für Anwendungen in der Bau-, Verteidigungs- und Transportindustrie verkauft, sucht Anbieter von leichten, leistungsstarken Kollisionserkennungs- und -vermeidungssensoren für Herstellungsvertrag/Handelsvereinbarung. (BRUK20170210001)

^

---

## DIENSTLEISTUNGEN

### **Einfachere und effizientere Vorschriften für Derivate**

Die Kommission hat soeben einige gezielte Reformen zur Verbesserung der Funktionsweise der Derivatemärkte in der EU vorgeschlagen. Die Vorschriften für außerbörslich gehandelte Derivate (OTC-Derivate) werden insgesamt einfacher und verhältnismäßiger gemacht, um Kosten und Verwaltungsaufwand für die Marktteilnehmer zu verringern, ohne die Finanzstabilität zu gefährden. Dies ist ein gutes Beispiel für bessere Rechtsetzung in der Praxis und ein wichtiger Schritt zur Schaffung der Kapitalmarktunion, einem wesentlichen Baustein der Investitionsoffensive für Europa. Gleichzeitig werden Investitionen, Wachstum und Beschäftigung gefördert, da der Markt effizienter gemacht wird, ohne bei der Aufsicht Abstriche zu machen. Nun wird die Kommission auch Vorschläge für stärkere gemeinsame EU-Aufsichtsregeln für zentrale Gegenparteien (CCP) machen. CCPs, die Derivategeschäfte abwickeln (Clearing), spielen eine zentrale systemische Rolle für die EU-Finanzmärkte und müssen dem EU-Rechtsrahmen unterliegen. Dies kann auch Standortanforderungen einschließen. Mehr Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/kommission-schl%C3%A4gt-einfachere-und-effizientere-vorschriften-f%C3%BCr-derivate-vor\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/kommission-schl%C3%A4gt-einfachere-und-effizientere-vorschriften-f%C3%BCr-derivate-vor_de).

Bulgarisches Unternehmen, aktiv im Vertrieb von **Badmöbeln** und Zubehör, stellt eigenen Transport und bietet Handelsvertreterverträge und/oder Vertriebsvereinbarungen an, um als Vertreiber/Repräsentant europäischer und globaler Unternehmen zu agieren. (BRBG20170316001)

Portugiesische Firma bietet Architektur- und **Projektmanagement**-Dienstleistungen sowie die Durchführung von Bau- und Restaurierungsarbeiten. Lieferanten von Baustoffen wie Gipskarton, Holz und Fensterrahmen gesucht für Fertigungsdienstleistungsvereinbarungen. (BRPT20170404001)

^

---

## SONSTIGES

### **Kommission will europäisches Gesellschaftsrecht modernisieren**

Die EU-Kommission plant eine Modernisierung des europäischen Gesellschaftsrechts. Dazu hat sie soeben eine öffentliche Konsultation gestartet, in der Interessierte ihre Sichtweise und Ideen einbringen können. In vielen grenzübergreifenden Situationen sind sich Unternehmen nach wie vor unsicher in Bezug auf die Rechtslage. Dazu braucht es moderne, klare Vorschriften. Unternehmen sollten überall dort, wo es möglich ist, digitale Instrumente nutzen können, von der Eintragung des Unternehmens über die Erfüllung der Berichtspflichten bis hin zur Kommunikation mit den Aktionären. Die öffentliche Konsultation läuft noch bis zum **6. August 2017** auf [http://ec.europa.eu/newsroom/just/item-detail.cfm?item\\_id=58190](http://ec.europa.eu/newsroom/just/item-detail.cfm?item_id=58190).

### **Unterstützung für saarländische Initiative für besondere Rechte von Grenzregionen**

Die 74. Europaministerkonferenz (EMK) in Wismar hat soeben einen Beschluss zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verabschiedet. Darin werden langjährige Forderungen der Grenzregionen, insbesondere des Saarlandes, u. a. nach Flexi-Zonen und Ausnahmetatbeständen, nunmehr von allen 16 Ländern unterstützt. Das Saarland hat sich federführend an der Erarbeitung des Beschlusses beteiligt, der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der deutschen Länder als wesentliches Element der europäischen Integration darstellt. Zum Abbau noch bestehender und zur Vermeidung neuer Hindernisse beschloss die Konferenz einstimmig folgende Forderungen: Nationale und europäische Legislativakte sollen künftig im Hinblick auf ihre Folgen für Grenzregionen systematisch geprüft werden (Grenzraum-Check); Einführung einer Flexi-Zone für Grenzregionen, in der Ausnahmen für definierte und klar abgegrenzte Kooperationsbereiche erlaubt sind; Unterstützung des Vorschlags der luxemburgischen EU-Ratspräsidentschaft zur Schaffung eines neuen Rechtsinstruments für Grenzregionen, das den Mitgliedstaaten die Möglichkeit gibt, für grenzüberschreitende Vorhaben die vollständige oder teilweise Anwendung der Rechtsvorschriften eines beteiligten Mitgliedstaates zu vereinbaren. (Quelle: [www.saarland.de](http://www.saarland.de))

### **CETA-Zollbefreiungen/-Senkungen: Hinweise zum Vorgehen**

Das Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der EU, CETA, steht kurz vor dem vorläufigen Inkrafttreten. Unter dem Link [http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/business/international-affairs/international-customs-cooperation-mutual-administrative-assistance-agreements/canada\\_de](http://ec.europa.eu/taxation_customs/business/international-affairs/international-customs-cooperation-mutual-administrative-assistance-agreements/canada_de). Weitere Informationen auf [www.germanchamber.ca](http://www.germanchamber.ca) finden EU-Experteure Informationen zu den formalen Schritten, die einzuleiten sind, bevor sie von CETA-Zollbefreiungen oder -Senkungen profitieren können.

### **Kommission befragt Öffentlichkeit zur Verbrauchsteuer auf alkoholische Getränke**

Die Europäische Kommission hat soeben eine öffentliche Konsultation zur Verbrauchsteuer auf Alkohol und alkoholische Getränke gestartet. Die EU möchte herausfinden, wie die bisherigen Vorschriften geändert werden sollten, um Steuerbetrug zu bekämpfen und den Verkauf von nachgeahmtem Alkohol einzudämmen. Außerdem möchte die Kommission in Erfahrung bringen, ob für Kleinerzeuger und die Erzeuger von Alkohol, der dem Eigenverbrauch dient, die Vorschriften vereinfacht und ob die Verbrauchsteuern gesenkt werden können. Die Konsultation endet am **7. Juli 2017**. Weitere Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/kommission-befragt-%C3%B6ffentlichkeit-zur-verbrauchsteuer-auf-alkoholische-getr%C3%A4nke\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/kommission-befragt-%C3%B6ffentlichkeit-zur-verbrauchsteuer-auf-alkoholische-getr%C3%A4nke_de).

Französisches Unternehmen, das im Bereich Bio-Getränke tätig ist, sucht neue Partner wie Hersteller, Einzelhändler oder Distributoren von gesunden Bio-**Snacks** (Gemüse- und Obst-Chips, Roh-Schokoriegel, Obstriegel) mit eigenem Label, um diese Produkte in Frankreich zu vertreiben. (BRFR20170331001)

Japanisches Unternehmen sucht Hersteller von **Haarpflegemitteln** und Beautyprodukten (nicht Kosmetik), um sie auf dem japanischen Markt zu vertreiben. (BRJP20170327001)

Rumänischer Mittelständler hat starkes Vertriebsnetz für **Bekleidung** lokaler und internationaler Lieferanten aufgebaut. Das Unternehmen besitzt eigene Lagerkapazitäten und möchte eben eigenen Produkten (hauptsächlich T-Shirts und Jacken) Produkte anderer Firmen im Rahmen eines Distributionsvertrags vertreiben. (BRRO20170309001)

Französisches Unternehmen, das sich auf den Vertrieb von **Lebensmitteln** spezialisiert hat, möchte Produktpalette erweitern. Produzenten von Fleisch, Käse, Feinkost und Wein für Vertriebsvereinbarung gesucht. (BRFR20170418001)

Französisches Unternehmen, spezialisiert auf den Vertrieb von Boots- und Seglerausrüstung, sucht Hersteller, der faltbare **Fahrräder** und/oder elektrische faltbare Fahrräder unter eigener Marke (OEM) liefern kann. (BRFR20170403001)

Polnisches Unternehmen produziert konzentrierte Fruchtsirupe, aromatisierten **Sirup**, Fruchtgetränke und Nektare und sucht Zuliefere/Komponenten von Bio-Säften (nicht als Konzentrat) zur Weiterverarbeitung. (BRPL20170413001)

Slowakisches Unternehmen verkauft Sportnahrung und unterschiedliche Fitnessgeräte über seine E-Shops an Endverbraucher und möchte Produktpalette um BPA-freie 2,2-Liter-**Wasserflaschen** erweitern. Hersteller oder Vertriebspartner gesucht für Fertigungs- oder Vertriebsvereinbarung. (BRSK20170410002)

Serbische Firma ist in Import, Produktion, Verpackung und Lieferung von **Gewürzen** und Cateringausrüstung tätig und sucht Joint-Venture-Partner, um Hotels/Restaurants/Cafés mit originellen Gewürzen, Kochlösungen und neuen/verbesserten Verpackungen zu beliefern. Das Unternehmen ist Pionier auf dem serbischen Markt. Erfahrener und verlässlicher ausländischer Partner mit innovativen Lösungen für Küche/Catering gesucht. (BRRS20160518001)

Dänisches Designunternehmen hat **Papierumschlag** entwickelt, mit dem sich bei der Verwendung eines Bohrers der Bohrstaub auffangen lässt. Dazu wird der Umschlag mittels Adhäsivkleber an der Wand befestigt. Hersteller gesucht, der den Umschlag fertigt und einen geeigneten Klebstoff aufträgt. (BRDK20170330001)

Finnisches Unternehmen entwirft und produziert **Lifestyleprodukte** und verkauft diese über Einzelhändler in 15 Ländern. Hersteller von Wäschekörben und kleineren Aufbewahrungskörben für das Badezimmer gesucht, die nach Vorlage des finnischen Unternehmens produziert und unter dessen Label verkauft werden. (BRFI20170316001)



---

## KONTAKT

### Kontaktpersonen im eu-netz Rheinland-Pfalz/Saar

#### Trier

Matthias Fuchs [mfuchs@eic-trier.de](mailto:mfuchs@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-20

#### Kaiserslautern

Heike Jaberg-Weinspach [jaberg@img-rlp.de](mailto:jaberg@img-rlp.de) Tel.: 0631 31668-45

#### Saarbrücken

Carine Messerschmidt [carine.messerschmidt@saaris.de](mailto:carine.messerschmidt@saaris.de) Tel.: 0681 9520-452

#### Weitere Kontakte

Anna Gelver [anna.gelver@saarland.ihk.de](mailto:anna.gelver@saarland.ihk.de) Tel.: 0681 9520-421

Anja Schönberger [anja.schoenberger@saaris.de](mailto:anja.schoenberger@saaris.de) Tel.: 0681 9520-441

Vera Strasburger [vera.strasburger@saar.is.de](mailto:vera.strasburger@saar.is.de) Tel.: 0681 9520-454

Tanja Weinand [tanja.weinand@eic-trier.de](mailto:tanja.weinand@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-12



---

### Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares [tatjana.kares@saaris.de](mailto:tatjana.kares@saaris.de) Tel.: 0681 9520-476. Auf der [www.een-rlpsaar.de](http://www.een-rlpsaar.de) finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

### Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

 <p>saaris saarland.innovation&amp;standort e.V.</p>	 <p>IHK Saarland</p>	 <p>Handwerkskammer des Saarlandes</p>
 <p>eictrier IHK   Hwk Europa- und Innovationscentre</p>	 <p>IHK Trier</p>	 <p>Handwerkskammer Trier</p>
 <p>IMG Innovations-Management Rheinland-Pfalz</p>	 <p>Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU</p>	

